

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **109/110 (1937)**

Heft 17

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr. h. c. HEINRICH ZOELLI
MASCHINEN-INGENIEUR

11. April 1862

30. März 1937

allem als Ingenieur den inneren Halt und die innere Ruhe wieder fand. Wer von seinem Beruf Ähnliches nachreden und erhoffen kann, der hat fürwahr sich selbst erkannt, der ist den rechten Weg gegangen.»

kennzeichnete anlässlich der Bestattung sein Nachfolger in der Leitung des Arbeitgeberverbandes der Schweiz. Maschinen- und Metall-Industriellen, Dr. E. Dübi, den Verstorbenen: ... «Er gehörte zu jenen Ingenieuren, die über alles andere hinaus in der Ausübung ihres Berufes allein schon eine innere Befriedigung finden, und die aus Ueberzeugung wissen, dass die technische Forschung zu einer Geisteswissenschaft hoher Ordnung geworden ist und als bedeutender Gradmesser für die Kultur eines Volkes und eines Landes gelten darf.» — «Ich hörte es aus seinem eigenen Munde, dass er vor

triat nach wie vor bestrebt, dafür zu sorgen, dass alleseitig die Vereinsinteressen, wie sie in den Statuten und auch in den Normen usw. niedergelegt sind, gewahrt und gefördert werden.

Leider ist infolge der reduzierten Bautätigkeit auch in dem Verkauf der Normen ein Rückgang zu verzeichnen; es werden meistens nur noch kleinere Bezüge gemacht, die zwar die Arbeit des Sekretariats nicht vermindern, dagegen dessen Einnahmen. Der Verkauf stellt sich pro 1936 wie folgt:

73 882 deutsche und 2961 franz. und ital. Normalien, sowie 3529 deutsche und 697 franz. und ital. Normen, total 77 411 deutsche und 3658 franz. und ital. Exemplare gegen 89 986 deutsche und 4455 franz. und ital. Exemplare 1935; somit bei den deutschen ca. 14 %, bei den franz. und ital. sogar ca. 18 % weniger als im Vorjahre. Die Einnahmen betragen 1935 30 528.55 Franken und 1936 26 051.75 Fr., wodurch sich ein Rückschlag von nahezu 15 % ergibt.

Der Verkauf von Band XXVIII, Tessin II, des Bürgerhauswerkes betrug 238 Exemplare. Dazu kommen noch 127 Exemplare der übrigen Bände, im ganzen also 365 Bände mit einem Gesamterlös von 7704 Fr. gegenüber 6696.50 Fr. für 349 Bände im Vorjahre.

Die Spedition im Jahre 1936 umfasst: Nachnahmen 3438 Drucksachen und 635 Pakete, sowie 163 gewöhnliche Pakete; 10 967 Drucksachen und rd. 3438 Briefe, Karten usw. Betreffs der ausstehenden Mitgliederbeiträge müssen infolge Verwechslungen oder Nachlässigkeit der Mitglieder alljährlich etwa 200 Briefe geschrieben werden. Das Nachführen des Mitgliederzeichnisses erfordert sehr viel Zeit und es ist nur zu bedauern, dass die Änderungen der Adressen oder der Berufstätigkeit dem Sekretariat nicht direkt angezeigt, sondern oft erst durch Rücksendungen seitens der Post bekannt werden, was dann eine zweite Zustellung notwendig macht. Der Inkasso der Mitgliederbeiträge für den S. I. A. und für die Fachgruppe, das Verlagsgeschäft, das Bürgerhausunternehmen und die verschiedenen Fonds beschäftigten die Buchhaltung vollauf; der Umsatz betrug ca. 134 000 Fr. gegenüber 131 000 Fr. im Vorjahre.

6. Fachgruppen.

Die S. I. A. Fachgruppe der Ingenieure für Stahl- und Eisenbetonbau hat 1936 folgende vier Mitglieder-Versammlungen abgehalten:

1. Februar 1936 im Hörsaal 3 c der E. T. H. mit einem anschliessenden Vortrag des damaligen Präsidenten Prof. Dr. L. Karner, Zürich, über «Neuere statische und dynamische Messungen an Bauwerken und deren Ergebnisse».

14. März 1936 im gleichen Hörsaal ein Vortrag von Dir. P. Sturzenegger, Zürich, über «Die Verbundbauweise im Brücken- und Hochbau».

2. Mai 1936 ebenfalls im Hörsaal 3 c ein Vortrag über: «Die Skelettbauweise im Eisenbetonbau und im Stahlbau» durch Oberingenieur A. Albrecht, Pratteln und Oberingenieur A. Staub, Zürich.

14. November 1936, Salle Tissot, Palais de Rumine, Lausanne: Vormittags-Vortrag von Prof. A. Paris, Lausanne: «Mise en tension préalable des armatures dans le béton armé. Son principe, son calcul théorique et ses modes d'application». Nachmittags-Vortrag von Prof. Dr. A. Stucky, Lausanne: «Le barrage de Beni-Bahdel (Algérie) — Barrage en béton armé à voûtes de 20 m de portée». Projections lumineuses. An diese beiden Vorträge, die später als Sonderdruck erschienen sind, schloss sich eine rege Diskussion an.

Vom Schweiz. Fachverband für die Materialprüfungen der Technik ist die Fachgruppe am 6. Juni 1936 zu einem Vortrag von Prof. Dr. Max Ritter, Zürich, über «Grundlagen», Auslegung und Auswirkung der eidg. Verordnung für Beton und Eisenbeton» eingeladen worden.

Die Ausschuss-Kommission tagte am 14. März 1936, bei welcher Gelegenheit die Delegierten und ihre Stellvertreter der Schweiz in den ständigen Ausschuss der Internat. Vereinigung für Brücken- und Hochbau gewählt wurden und zwar je vier Ingenieure für den Stahlbau und den Eisenbetonbau. Ferner wurde ein Mitgliederbeitrag von 10 Franken für 1936 beschlossen. Der Präsident erstattete Bericht über die bisherige Tätigkeit und die Aufnahme neuer Arbeiten der Fachgruppe, wobei der Vorschlag gemacht wurde, die Frage der Vorspannung der speziellen Stähle zu studieren. — Nach verschiedenen Ein- und Austritten zählte die Fachgruppe Ende 1936 123 Mitglieder.

Die Fachgruppe für Maschineningenieurwesen, sowie auch deren Kommission sind im abgelaufenen Jahre zu keiner Sitzung einberufen worden.

7. Wettbewerbswesen.

Die Kommission hatte sich wieder verschiedentlich mit Verfehlungen unserer Mitglieder gegen unsere Grundsätze und das Merkblatt zu befassen. Ein Tätigkeitsbericht der Kommission für 1936 liegt nicht vor, auch eine Sitzung der Gesamtkommission hatte nicht stattgefunden, dagegen wiederholte Besprechungen des Obmannes mit den einzelnen Gruppen der Kommission. Um einen gerechten Entscheid treffen zu können, wurden des öfters Erkundigungen an Ort und Stelle über die gerügten Verhältnisse erforderlich. Es ist bedauerlich, dass trotz aller unserer Bemühungen unsere Vorschriften immer wieder verletzt werden. Dem Obmann, wie auch den Mitgliedern, sei an dieser Stelle für ihre Tätigkeit bestens gedankt.

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Bautechnische Zahlentafeln. Von Dipl. Ing. R. Wendehorst, a. o. Professor an der Techn. Fakultät der Universität Zagreb. 2. Teil. 135 Seiten mit Figuren. 8°. Leipzig und Berlin 1937, Verlag von B. G. Teubner. Preis kart. Deutschland RM. 3.60, Ausland RM. 2.70.

Technische Thermodynamik. Von Dipl. Ing. Fr. Bosnjakovic, XIV, 290 Seiten mit 243 Abb. und eine Aufgabensammlung. Dazu eine Mappe mit 7 Diagrammtafeln. Dresden und Leipzig 1937, Verlag von Theodor Steinkopff. Preis des Buches geh. 18 RM., geb. 19 RM., Preis der Tafelmappe 8 RM.

Neue elektro-thermische Meßmethoden zur Kennzeichnung eines Raumklimas und deren Anwendung zum Vergleich von Radiatoren-, Fussboden- und Beckenheizung. Von Dr. sc. techn. Heinrich Roose. Von der E. T. H. Zürich genehmigte Promotionsarbeit, 78 Seiten mit 26 Diagrammen und 7 Tabellen. Zürich 1937, zu beziehen beim Hygiene-Institut der E. T. H. Preis kart. 3 Fr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SEZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein

Mitteilungen des Sekretariats

Wir möchten hiermit darauf aufmerksam machen, dass noch immer viele Mitgliederbeiträge pro 1937 an den Hauptverein ausstehend sind, indem unsere diesbezügliche Nachnahme von Fr. 12.25 (bezw. Fr. 14.75 für die Mitglieder der Sektion Zürich) und Fr. 6.25 für die Mitglieder unter 30 Jahren im Mai dieses Jahres nicht eingelöst wurde, teils wegen Ferienabwesenheit, teils wegen Verwechslung mit dem Beitrag der betreffenden Sektion, oder aus andern Gründen.

Wir richten daher die höfl. Bitte an alle diejenigen Mitglieder, die ihre Mitgliederkarte noch nicht besitzen, den rückständigen Beitrag nunmehr auf unser Postcheck-Konto VIII/559 Zürich einzahlen zu wollen.

Zürich, den 9. Oktober 1937.

Das Sekretariat.

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein

Geschäftsbericht für das Jahr 1936

5. Sekretariat.

(Schluss von Seite 192)

Das Sekretariat ist, wie es in dieser Zeit nicht anders zu erwarten war, sehr stark beschäftigt gewesen; es wird immer mehr zu einer Auskunftsstelle, nicht nur betreffs Auslegung oder Anwendung unserer Normen, sowohl seitens der Mitglieder als auch namentlich seitens der Bauherren, Unternehmer und Nichtmitglieder, sondern ebenso sehr für alle möglichen Anfragen auf dem Gebiete des Bauwesens. Eine vermehrte Tätigkeit brachte auch das Problem der Arbeitsbeschaffung, wodurch hauptsächlich der Sekretär stark in Anspruch genommen wurde. Die neugeschaffene Standesordnung machte sich durch eine vermehrte Korrespondenz ebenfalls fühlbar. Zudem ist das Sekre-

8. Normen.

Die Kommission für Normalien, speziell ihr Arbeitsausschuss, hat unter dem Präsidium von Architekt Hässig im Berichtsjahre wieder eine grosse Arbeit geleistet. Als Ergebnis ist die Revision der fünf Formulare:

Nr. 121 Bedingungen und Messvorschriften für Steinhauerarbeiten

Nr. 122 Bedingungen und Messvorschriften für Zimmerarbeiten

Nr. 124 Bedingungen und Messvorschriften für Dachdeckerarbeiten

Nr. 125 Bedingungen und Messvorschriften für Gipserarbeiten

Nr. 127 Bedingungen und Messvorschriften für Malerarbeiten

zu verzeichnen, die am 21. März 1936 von der Delegiertenversammlung angenommen wurde. Die Verhandlungen mit den betreffenden Unternehmerverbänden waren öfters schwierig, da jede Partei ihren Standpunkt energisch verteidigte. Speziell Formular 122 hat eine bedeutende Erweiterung und Verbesserung erfahren, im Zusammenhang mit den ebenfalls revidierten «Provisorischen Normen für die Berechnung, die Ausführung und den Unterhalt von hölzernen Tragwerken». Die Revision von weiteren Formularen befindet sich in Vorbereitung. Das Zentral-Komitee möchte der Kommission auch an dieser Stelle seinen besten Dank für ihre Arbeit aussprechen.

9. Bürgerhaus-Unternehmen.

Als «Tessin, II. Teil» ist im August 1936 der Band XXVIII dem I. Teil, Band XXVI von 1934 gefolgt und hat allgemein gute Aufnahme gefunden. Es sind davon bis Jahresende 238 Stück abgesetzt worden, die zusammen mit den 127 Ex. früherer Bände eine Einnahme von Fr. 7 704.— ergeben haben, denen Fr. 7 374.30 Ausgaben gegenüberstehen, in welcher letzterer Summe jedoch die restlichen 262 der vertraglich übernommenen 500 Stück von Band XXVIII als stille Reserve eingeschlossen sind.

Im Jubiläumsjahr werden noch die beiden Bände XXIX, St. Gallen II, und XXX, Unterwalden, erscheinen. Eine weitere finanzielle Unterstützung zur Erreichung dieses Zieles ist erforderlich und es ist zu wünschen, dass diese Hilfe nicht ausbleibe, damit die Bürgerhaus-Kommission ihr Werk ohne Schwierigkeiten vollenden kann. Der Kommission, vorab ihrem Präsidenten, gebührt auch an dieser Stelle der beste Dank für die geleistete umfangreiche Arbeit.

10. Stellenvermittlung.

Aus dem Jahresbericht der S. T. S. pro 1936 geht hervor, dass im I. Quartal die Verhältnisse des Arbeitsmarktes für die Angehörigen der technischen Berufe eine Verschlechterung aufwiesen, die sich auf Jahresende aber soweit behoben hatte, dass die Zahl der gemeldeten Stellen um 17 %, jene der getätigten Vermittlungen um 18 % höher war als im Vorjahr. Gemeldet wurden 678 offene Stellen, denen 6845 Bewerbungen gegenüberstanden. Daraus entstanden 250 Vermittlungen, verteilt wie folgt:

	Für die Schweiz	Ausländer-Ersatz	Für das Ausland	Total
offene Stellen	556	19	103	678
vermittelt wurden	214	2	34	250
anderweitig besetzt	208	—	22	230
annulliert	131	3	27	161
noch pendent	3	—	20	23
Ausländer bewilligt	—	14	—	14

Von den 250 Vermittlungen entfallen auf Akademiker 73, Techniker 144 und gelernte Zeichner 33. Für das Baufach wurden 121, für Maschinen- und Elektrobetrieb, Chemie usw. 128 und für Diverse 1 Vermittlung getätigt.

Die Anmeldungen verteilen sich auf die vertretenen Berufsverbände wie folgt:

	Bestand Dez. 35	Zunahme	Abnahme	Bestand Dez. 1936
Total	973	1709	1744	938
S. I. A.-Mitglieder	9	22	23	8
G. E. P. »	* 131	218	211	138
A. E. I. L.- »	** 18	21	27	12
S. T. V.- »	*** 253	497	476	274
Nichtmitglieder	562	951	1007	506
davon waren auch *	9	22	23	8
Mitglieder des **	—	1	1	—
S. I. A. ***	2	3	3	2

Von den aus dem Auslande gemeldeten offenen Stellen entfallen 39 auf Europa (9 Vermittlungen); 11 auf Afrika (2 Vermittlungen); 12 auf Amerika (2 Vermittlungen); 41 auf Asien (21 Vermittlungen) = total 103 Anfragen und 34 Vermittlungen.

Bei den nach Asien erfolgten 21 Vermittlungen ist besonders hervorzuheben, dass dank der freundlichen Unterstützung eines S. I. A.-Mitgliedes 17 Stellen (Ingenieure und Architekten) in Iran besetzt werden konnten.

Die unternehmende Aktion zur Plazierung von Schweizer-Ingenieuren und -Technikern in Uebersee brachte einen vollen Erfolg. Die bei einflussreichen Landsleuten in überseeischen Ländern erfolgten Anfragen fanden — speziell bei einigen in den südamerikanischen Staaten sesshaften Schweizern — guten Anklang. Dieser tatkräftigen Unterstützung ist es zu danken, dass

21 auswanderungsbereite Ingenieure und Techniker zur Ausreise veranlasst und nach ihrer Ankunft rasch und zum Teil recht vorteilhaft plazierte werden konnten.

11. Bibliothek.

Ausser den Schweizer Fachzeitschriften stehen unsern Mitgliedern auch ausländische Zeitungen während den Bureaustunden zur Verfügung, ebenso die neuesten Prospekte, und Kataloge in - und ausländischer Provenienz. Die von der Schweiz. Bauzeitung zur Benützung zur Verfügung gestellten Patentschriften dagegen können unentgeltlich bei der Fa. E. Blum & Co., Patentanwaltsbureau, Bahnhofstr. 31, Zürich, eingesehen werden.

12. Versicherungen.

Die Versicherungs-Verträge mit der «Zürich» Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich, und mit der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur haben noch immer Gültigkeit und enthalten folgende Vergünstigungen auf den Prämiensätzen des Normaltarifs: 10 bzw. 15 % für Einzelversicherung der Mitglieder, und 5 bzw. 10 % für Beamtenversicherung der Angestellten (bei mindestens fünf- bzw. zehnjährigem Vertrag). Die Benützung derselben wird unsern Mitgliedern angelegentlich empfohlen.

13. Beziehungen des S. I. A. zu andern Verbänden und zum Auslande.

Im Berichtsjahre hat sich der S. I. A. bei den Veranstaltungen von befreundeten Vereinen wie folgt vertreten lassen:

Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe, Bern, Generalversammlung, 26. März 1936 in Zug: Dir. F. Escher, Ingenieur, Zürich.

Schweizer Acetylen-Verein, Basel, Jahresversammlung, 23. April 1936 in Basel: Dr. E. Jaquet, Ingenieur, Basel.

Schweizer. Baumeisterverband, Zürich, Jahresversammlung, 3. Mai 1936 in Luzern: Kant.-Oberingenieur D. A. Sutter, Chur. Vereinigung schweiz. Strassenfachmänner, Zürich, XXIV. Hauptversammlung, 13./14. Juni 1936 in Lausanne: Prof. Dr. A. Stucky, Ingenieur, Lausanne.

«Lignum» Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Chur, Generalversammlung, 23. Mai 1936 in Bern: Charles Robert, Ingenieur, Neuchâtel.

Schweiz. Statistische Gesellschaft, St. Gallen, Jahresversammlung, 12. und 13. Juni 1936 in Bern: O. Gfeller, Ingenieur, Bern.

Bund Schweizer Architekten, Chaux-de-Fonds, Jahresversammlung, 4./5. Juli 1936 in St. Gallen: H. Naef, Architekt, und P. Soutter, Ingenieur, Zürich.

Schweizer. Techniker-Verband, Zürich, Generalversammlung, 27. Juni in St. Gallen: Werner Jegher, Ingenieur, Zürich.

Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern, Zürich, Generalversammlung, 12./14. September in Biel: R. Eichenberger, Ingenieur, Bern.

Verein für die Schifffahrt auf dem Oberrhein, Basel, 30. Ord. Generalversammlung, 19. September in Basel und Rheinfelden: Paul Karlen, Ingenieur, Basel.

Nordostschweiz. Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee, St. Gallen, Hauptversammlung, 27. September in Stein und Säkingen: A. Bringolf, Ingenieur, Basel.

Schweizerischer Wasserwirtschafts-Verband, Zürich: Hauptversammlung, 17. Oktober in Baden: Kant.-Oberingenieur D. A. Sutter, Chur.

Zürich, im Juli 1937.

Für das Central-Comité,
Der Präsident: Der Sekretär:
P. Vischer. P. E. Soutter.

Schweizer Verband für die Materialprüfungen der Technik

78. Diskussionsstag: Die Aluminium-Schweissung

Samstag, 30. Okt. 1937, 10.15 h im Auditorium I der E. T. H., Zürich

TRAKTANDEN:

10.15 bis 12.00 h: Vergleich der autogenen Aluminiumschweissung mit der Eisschweissung. Betrachtung der besonderen Schwierigkeiten der Aluminiumschweissung. Geschichtliche Entwicklung und verschiedene für Aluminium angewandte Schweissverfahren: 1. Hammerschweissen; 2. Autogenschweissen; 3. Elektr. Lichtbogenschweissen: Arcatom- u. Arcogenschweissung; 4. Elektr. Widerstandschweissen: Punkt-, Naht- und Stumpfschweissen.

Anwendung des Schweissens bei Reinaluminium und Aluminiumlegierungen. Wahl der geeigneten Schweisstäbe. Vorbereitung der Schweissnähte. Kosten. Festigkeitseigenschaften. Schweissen von Aluminiumgussteilen.

Referent: Prof. Dr. Ing. A. v. Zeerleder, Neuhausen.
Nachmittags ab 14.30 h: Diskussion.

Der Präsident des S. V. M. T.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

27. Oktober (Mittwoch): Schweizerische Kommission für Lawinenforschung. 14.15 h im Aud. I der E. T. H.: *Filmvorführung über die Arbeiten der Forschungsstation Davos-Weissfluhjoch* (vergl. «SBZ» 28. Aug. d. J.). Zutritt für alle Interessenten.